

## GREENPEACE WEIDEN - FILMREIHE 2019

«FÜR EINE BESSERE WELT»

### FILMBESCHREIBUNG

18. Januar

«DER PRIVILEGIERTE PLANET»

Viele Wissenschaftler und Biologen haben behauptet, dass die Erde nur wie ein einfaches Staubkörnchen im unermesslich großen Kosmos dahin treibt, ohne jede Bestimmung oder Bedeutung. Jüngste astronomische Erkenntnisse scheinen jedoch das Gegenteil nahe zu legen.

Denn wir wissen heute, dass eine genau aufeinander abgestimmte Anordnung von bestimmten Faktoren die Erde für komplexes Leben bewohnbar macht:

Wir sind von der sauerstoffreichen Atmosphäre unseres Planeten abhängig, von seinem großen Mond, seinen Nachbarplaneten und seiner genauen Lage im Sonnensystem und in der Galaxis. Mehr noch: dieselben Faktoren, die einen Planeten wie die Erde lebensfreundlich machen, liefern gleichzeitig auch die besten Voraus-

setzungen für wissenschaftliche Entdeckungen.

Mit Hilfe von atemberaubenden Computer-Animationen, Interviews mit führenden Wissenschaftlern und spektakulären Bildern der Erde und des Kosmos untersucht "Der Privilegierte Planet" die verblüffende Abhängigkeit zwischen unseren Lebensbedingungen und unserem Vermögen, das Universum erforschen und verstehen zu können.

Ist diese Übereinstimmung lediglich ein Zufall? Oder deutet sie auf eine tiefere Wahrheit hin - auf Zweck und intelligentes Design im Kosmos?

18. Januar

«DIE GANZE NATUR»

Auf den Spuren von Goethes Naturphilosophie reist der Astrophysiker Prof. Dr. Harald Lesch in die Klassikerstadt Weimar. Vier Episoden geben einen Eindruck in Goethes naturphilosophisches Denken. Harald Lesch besucht historische Orte und Plätze des Alltagslebens. Die Suche führt ihn zu Goethes Vorstellung von der

Anschaulichkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse, den Grenzen menschlicher Naturbeherrschung und seiner Natur, die sich in einem ständigen Wandel befindet. Welche Rolle spielen die Prognosen und Erkenntnisse Goethes für die Forschung von heute?

01. Februar

«BAMBUS»

NZZ Format behandelt das "Supergras" Bambus. Viele Experten glauben, sein Anbau könne die Umweltprobleme des 21. Jahrhunderts Klimawandel, Bodenerosion, Regenwaldabholzung und Wassermangel lösen helfen. Werden sie recht behalten?

Fakt ist: Die Eigenschaften des Bambus sind phänomenal.

01. Februar «SOJA»

Tofu als Fleischersatz, Sojaöl in verarbeiteten Lebensmitteln, Sojasoße zum Würzen – nachdem die Sojabohne in Asien zu fast jeder Mahlzeit gehört, wird sie auch bei uns immer beliebter.

Der Film beschäftigt sich unter anderem mit der Rolle, die die Bohne bei der Ernährung der Weltbevölkerung spielen kann.

15. Februar «TOPOGRAPHIE 1993: DER UNTERGANG DER DONAUUAEN»

Bereits 1993 produzierte der bekannte Dokumentarfilmer und Autor Dieter Wieland (heute Stiftungsrat der Gregor Louisoder Umweltstiftung) für das Bayerische Fernsehen einen beeindruckenden

und bewegenden Film über die bereits vollzogene Kanalisierung der Donau oberhalb von Straubing, über die Planungen unterhalb und über Erfolge in Österreich.

15. Februar «WIRTSCHAFT GEGEN NATUR? FLÄCHENFRASS IN BAYERN»

Die Flächenversiegelung ist eines der größten ungelösten Umweltprobleme in Bayern, meinen Naturschützer. Kommunal- und Wirtschaftsvertreter meinen: Bayern wachse, und der Flächenfraß sei eine logische Konsequenz. Die Grünen haben jetzt ein Volksbegehren auf den Weg gebracht, denn alle freiwilligen

Bekanntnisse zum Flächensparen hätten nichts gebracht. Fakt ist: Allein im letzten Jahr wurde in Bayern eine Fläche in der Größe von Schweinfurt versiegelt. Wie dramatisch ist die Situation wirklich?

01. März «DIE MAGIE DER MOORE»

Kaum ein anderer Lebensraum ist so geheimnisvoll wie das Moor. Dieses über mehrere Jahrhunderte entstandene Biotop birgt mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt zahlreiche Mysterien, die es schon immer mit einer ganz eigenen Wirkung versehen haben. Als schwer zu greifender Übergangsraum zwischen Land, Wasser und Wald bieten Moore nicht nur kleinen, an die besonderen Bedingungen angepassten Tieren eine Heimat, sondern locken gar auch größere Arten wie Wölfe und Bären an, die in der Abgeschlossenheit

der außergewöhnlichen Landschaft auf Beutezug gehen.

Der Naturfilmer Jan Haft hat es sich mit seiner Dokumentation zur Aufgabe gemacht, die Magie dieser prachtvollen Orte zu unterschiedlichen Jahres- und Tageszeiten einzufangen, um nicht zuletzt auch auf die Dringlichkeit aufmerksam zu machen, die im Verlauf der Jahre immer weiter geschrumpften Lebensräume zu bewahren.

15. März «BRANDGEFÄHRLICH: UNSERE PAPIERVERSCHWENDUNG!»

Die Deutschen gelten als umweltbewusstes Volk. In Sachen Papierkonsum sieht das aber anders aus: Beim weltweitem Pro-Kopf-Verbrauch liegen wir auf Platz vier. Tendenz steigend. Wie kann das sein,

in Zeiten der Digitalisierung? Und hat unsere Papierverschwendung etwas mit den schlimmen Bränden in Portugal zu tun?

> IM FILM WIRD VON DER RECHERARBEIT DER GP-GRUPPE WÜRZBURG AUSFÜHRLICH BERICHTET

15. März

«DER BAUER DER DAS GRAS WACHSEN HÖRT»

Michael Simml ist Biobauer mit Herz und Seele. Als einer der ersten Landwirte in Deutschland hat er seinen Hof bereits Mitte der 80er Jahre von konventioneller Landwirtschaft auf Bio umgestellt. Damals hieß es von den anderen Bauern der Umgebung: "Was macht denn der Simml da bloß schon wieder? Das kann ja nix werden." In der Nachbarschaft wurde über ihn getuschelt und seine Umstellung wurde kritisch beobachtet. Sogar Simmls Frau war zunächst strikt dagegen, da sie um die Existenz ihrer Familie fürchtete.

Doch Michael Simml hat es tatsächlich geschafft: Sein Hof im Bayerischen Wald bringt ihm trotz schlechtester Bodenbeschaffenheit und lächerlich kleinen 18 Hektar soviel Ertrag, dass er und seine Familie wunderbar davon leben können. Mit konventioneller Landwirtschaft und unter gegebenen Voraussetzungen wäre dies undenkbar gewesen. Seine Erfolgsgeheimnisse sind die genaue Beachtung der Fruchtfolge und die sorgfältige, sukzessive Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit mit Hilfe von Kompost aus eigenem Kuhmist.

**30. bis 31. März**

«DOKU-FILMNACHT»

20:00 MEZ

«ERTRINKEN WIR IM PLASTIKMÜLL?»

Im Jahr 2050 drohen unsere Ozeane zum riesigen Abfallmeer zu werden. Dann wird es in ihnen mehr Plastikmüll geben als Fische, wenn wir nichts gegen Plastiksäcke, Coffee-to-Go-Becher, Versandhandel: Geschätzt 240 Millionen Tonnen Plastikmüll fallen jedes Jahr weltweit an. Mit dem Anwachsen der Weltbevölkerung auf erwartete 10 Milliarden Menschen bis Mitte des 21. Jahrhunderts, wird diese Zahl noch einmal eklatant steigen.

Werden die Kunststoffe nicht recycelt oder verbrannt, sondern achtlos in der Umwelt liegen gelassen, können sie großen Schaden anrichten. Sie gelangen über Bäche und Flüsse ins Meer, dadurch in die Mägen von Vögeln und Fischen und landen schließlich auf unseren Tellern. Ein NZZ Format über den Kampf gegen die Vermüllung der Meere.

21:00 MEZ

«DER BAUER MIT DEN REGENWÜRMERN»

Sepp Braun ist seit 1984 Biobauer. Auf seinem Hof in der Nähe von Freising betreibt er neben biologischer Viehzucht auch biologischen Ackerbau - mithilfe vieler Regenwürmer, deren Kot wertvollen Humus liefert.

Eine fantasievolle Herangehensweise, die durch extrem fruchtbare Böden belohnt wird.

22:00 MEZ

«URBAN FARMING»

Hinterhöfe werden in Gärten umgewandelt, das Pachten von Parzellen im Schrebergarten hat Hochkonjunktur: Städter möchten ihr Essen selbst anbauen. Dächer verwandeln sich in Gärten, einige Anpflanzungen sind

mobil, andere spezialisiert - die urbanen Gärtner sind kreativ, und die Bewegung wächst.

23:00 MEZ	«WIE STILLEN WIR ZUKÜNFTIG UNSEREN ENERGIEHUNGER?»
Der Film zeigt, welche Möglichkeiten wir in Zukunft haben – aber sollen wir auf Sonne, Wind oder	Wasser setzen? Wie weit ist die Entwicklung der Erneuerbaren Energien gediehen, welche Probleme gibt es noch?
00:00 MEZ	«MIT VOLL-WATT VORAN»
Sonne, Wind und Wasser liefern uns schon für viele verschiedene Bereiche erneuerbare Energie – aber reicht sie aus, um riesige Flugzeuge und Schiffe über Ozeane zu befördern?	Dieser Film zeigt die spannenden Fortschritte in einem Forschungsbereich, der angesichts des Klimawandels immer wichtiger wird.
01:00 MEZ	«DIE LUST AM TEILEN»
Viele Menschen haben mehr, als sie brauchen - und die Zahl derer, die abgeben möchten, wächst stetig. Initiativen und Unternehmen der Sharing Economy ermöglichen das Teilen: Autos, Gebrauchsgüter, Essen oder Wohnungen	werden geteilt. Die Motive dafür sind so vielfältig wie die Menschen selbst.
03:00 MESZ	«ERSTICKEN WIR IM STAU?»
Schon jetzt stehen wir oft im Stau, und der weltweite Bestand an Autos wächst pro Sekunde um einen Wagen. Im Jahr 2050 wird es mehr als zehn Milliarden Menschen auf der Welt geben und etwa drei Milliarden Autos.	Welche Strategien gibt es für den Kampf gegen drohende Megastaus und den Verkehrsinfarkt?
04:00 MESZ	«GROSSE HOFFNUNG, LEERE BATTERIEN»
Schon Edison gab dem Elektroantrieb bessere Chancen als dem Verbrennungsmotor. Doch erst heute stürzt sich die ganze Automobilindustrie mit Inbrunst auf das Elektromobil.	NZZ Format ist auf den Spuren elektrotriebener Autos, Ärztewagen, des "Oma Duck Mobils" und der englischen Milk Floats.
05:00 MESZ	«TRAM IM TREND»
Die Straßenbahnen sind inzwischen in den meisten europäischen Metropolen ein wichtiges Nahverkehrsmittel geworden. Sie müssen saniert und gereinigt werden,	und Forscher beschäftigen sich unablässig mit möglichen Verbesserungen der Bahnen, die die Umwelt schonen und die Mobilität der Städter erhöhen.